

RADEBEUL



Wir feiern!

3mal**100** Jahre

Stadtrecht Kötzschenbroda

Stadtrecht Radebeul

Weinbaumuseum Hoflößnitz



Inhalt

Vorwort	4
Sondermünzen	6
Radebeuls Ursprungsgemeinden	8
Drei mal einhundert – zum Jubiläumsjahr 2024	10
Kötzschenbroda	10
Radebeul	13
Das Weinbaumuseum Hoflöbnitz	16
Radebeuls geschichtlicher Werdegang	20
Lößnitzlied	22
Führungen	23
Radebeuler News-Ticker	24
Veranstaltungen im Festjahr 2024	27



Vorwort

Liebe Radebeulerinnen, liebe Radebeuler,

was wäre eine Stadt ohne seine engagierten Bürgerinnen und Bürger? Deutlich weniger lebens- und liebenswert! Eine Verwaltung allein kann niemals die vielfältigen Anforderungen erfüllen, die es für ein lebendiges Stadtleben braucht. In Radebeul gab es zu allen Zeiten und gibt es zum Glück auch heute eine große Anzahl von Menschen, die sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einbringen, sich ehrenamtlich engagieren, kulturelle Angebote schaffen, Heimatpflege betreiben, Gemeinschaft und Gleichgesinnte in Vereinen suchen, Kinder anleiten, Wissen vermitteln oder einfach da sind, wenn eine helfende Hand gebraucht wird. Das macht mich stolz und froh, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, ihnen dafür ein herzliches Dankeschön zuzurufen!

Eben solchen Engagierten ist es zu verdanken, dass wir in diesem Jahr gleich dreimal Grund zum Feiern von 100-Jahres-Jubiläen haben.

Vor 100 Jahren wurde den beiden damaligen Großgemeinden Radebeul und Kötzschenbroda das Stadtrecht verliehen. Nicht der erste, aber ein großer Schritt auf dem Wege zur heutigen Stadt Radebeul, welcher seinen Abschluss im Jahre 1935 fand. Der damalige Bürgerstolz beim schrittweisen Zusammenwachsen der 10 Lößnitzortschaften war immens, was sich in vielen Bauwerken und Geschichten widerspiegelt. Zu Recht, denn von nichts kommt bekanntlich nichts. Für die Stadtgründung waren viele Voraussetzungen notwendig, welche vielmals privaten Initiativen zu verdanken waren.

Sei es die Ansiedlung der vielen Industrieunternehmen, die Schaffung eines eigenen Elektrizitätswerkes, die Verlegung von Wasser- und Abwasserleitungen oder die Einrichtung der Straßenbahn. Solche Vorhaben gelingen nur, wenn der feste Wille und der Glaube an den Erfolg vorhanden sind, wenn Gemeinschaft zusammenhält und viele mittun. Dasselbe gilt für die Gründung des Weinbaumuseums Hoflößnitz. Auch hier dürfen wir uns über den 100. Geburtstag freuen, auch hier stand großes privates, bürgerschaftliches Engagement Pate, um dieses einzigartige Ensemble der Nachwelt zu erhalten.

Es stimmt mich zuversichtlich, immer wieder aufs Neue zu sehen, dass wir Radebeuler zusammen – und zu unserer Stadt stehen. Dies gilt nicht nur in Krisenzeiten, z. B. wenn der Elbepegel steigt, oder wenn es darum geht unsere ukrainische Partnerstadt Obuchiw zu unterstützen, sondern eben auch im täglichen Miteinander, wenn es beispielhaft gilt, ein Straßenfest zu organisieren oder in der Nachbarschaft zu helfen. Ich bin dankbar für das Engagement jedes und jeder Einzelnen in dieser Stadt, allen, denen es ein Anliegen ist, unser Zusammenleben zu bereichern, zu verbessern und lebenswert zu gestalten – damit Radebeul eben Radebeul ist und bleibt.



Ihr Oberbürgermeister Bert Wendsche

Sondermünzen

100 Jahre Stadtrecht Radebeul



Die Münze zeigt vorn das Siegel der neuen Stadt Radebeul mit dem 1924 eingeführten Stadtwappen. Auf der Rückseite ist das bereits im Jahr 1900 eingeweihte Radebeuler Rathaus zu sehen.

100 Jahre Sächsisches Weinbaumuseum Hoflößnitz



100 Jahre Stadtrecht Kötzschenbroda



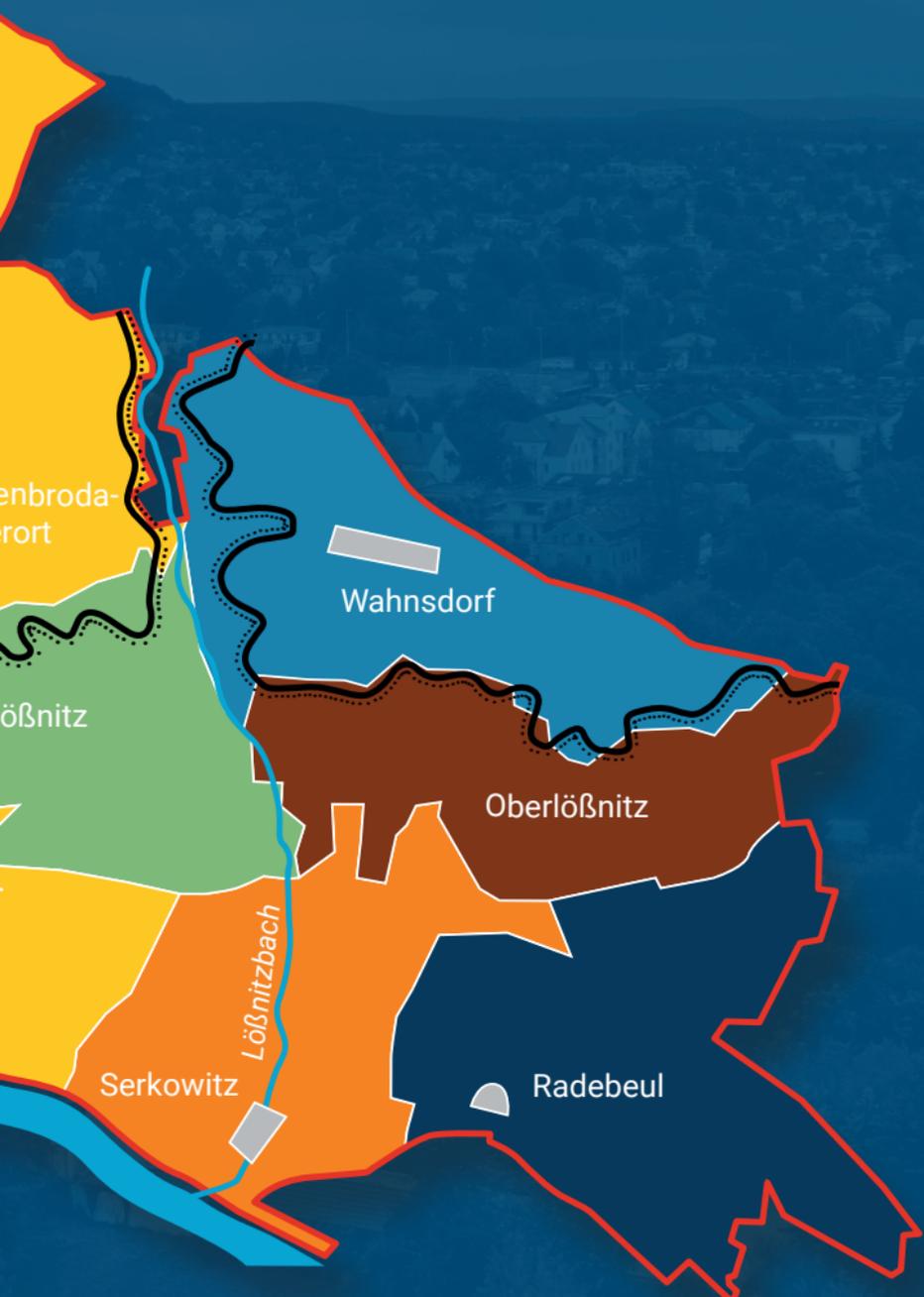
Die Vorderseite zeigt das Wappen bzw. das Siegel der Stadt Kötzschenbroda aus dem Jahr 1924. Die Weintraube weist dabei auch hier auf die Weinbautradition hin. Die Rückseite stellt das Rathaus der Gemeinde Niederlößnitz dar, wo 1923 die Vereinigung der westlichen Lößnitzgemeinden beschlossen wurde und das seitdem als Kötzschenbrodaer Rathaus diente.

Die Sondermünze zum 100. Geburtstag des sächsischen Weinbaumuseums zeigt einerseits das Lust- und Berghaus der Hoflößnitz. Der Weingott Bacchus auf der Rückseite erinnert an den berühmten Winzerzug durch die Lößnitz im Jahr 1840.

Die Münzentwürfe stammen von Dieter Nötzhold, dem wir herzlich danken.

Radebeuls Ursprungsgemeinden





enbroda-
ort

ößnitz

Wahnsdorf

Oberlößnitz

Serkowitz

Lößnitzbach

Radebeul

Drei mal einhundert – zum Jubiläumsjahr 2024

Die am 1. August 1923 vom sächsischen Landtag beschlossene Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, die am 1. April 1924 in Kraft trat, schuf in § 1 (3) für Gemeinden mit städtischem Charakter und mehr als 10.000 Einwohnern die Möglichkeit, beim Gesamtministerium den Antrag zu stellen, sich als Stadt zu bezeichnen. Davon machten die beiden großen Lößnitzgemeinden Radebeul und Kötzschenbroda auf Beschluss ihrer Gemeinderäte hin jeweils Anfang 1924 Gebrauch. Radebeul wurde die Befugnis dazu am 22. April 1924, Kötzschenbroda am 6. Mai 1924 erteilt. Damit kann die Große Kreisstadt Radebeul ihr 100. Stadtjubiläum 2024 gleich doppelt feiern.

Kötzschenbroda

war von alters her das größte Dorf der Lößnitz und hatte schon im 13. Jahrhundert eine Kirche. In den Ortsrügen, die die Rechte der Gemeinde festschrieben, ist seit dem Mittelalter bis ins frühe 19. Jahrhundert stets davon die Rede, Kötzschenbroda sei von den Landesherrn „mit Stadt Rechte begnadet“, und auch offizielle Dokumente sprechen im 16. Jahrhundert von Kötzschenbroda als einem „Stedtlein“. Während dem Ort die höhere Gerichtsbarkeit „über Hals und über Bauch“ in der Frühen Neuzeit wieder abhanden kam und gewählte „Ratsherren“ letztmalig Anfang des 17. Jahrhundert erwähnt werden, untermauerten die verbliebenen städtischen Befugnisse Kötzschenbrodas Rolle als Hauptort der Lößnitz. Dazu gehörten die Marktgerechtigkeit (Wochenmarkt und drei Jahrmärkte), die Braugerechtigkeit in den beiden Schenken sowie das Recht zur Niederlassung von Handwerkern, Kauflenten und bereits im 18. Jahrhundert auch eines Apothekers.

Bekanntestes Erzeugnis des Marktfleckens, der seit dem am 27. August 1645 im hiesigen Pfarrhaus unterzeichneten Waffenstillstandsvertrag zwischen Sachsen und Schweden im 30-jährigen Krieg auch einen Platz in der Geschichte beanspruchen konnte, blieb lange der hier angebaute Wein. Aus handwerklichen Wurzeln entstanden dann seit den 1820er Jahren erste kleinere Fabriken zunächst zur Tonwaren- und Werkzeugproduktion und Tabakverarbeitung. Die Anbindung an den Dampfschiffverkehr und die die Ortsflur durchschneidende erste deutsche Ferneisenbahnlinie zwischen Dresden und Leipzig schufen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wichtige Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Landgemeinde sowohl als Gewerbestandort wie als Ziel des Fremdenverkehrs. Zur gleichen Zeit setzte nördlich der Eisenbahn auf ehemaligen, wegen mangelnder Rentabilität und später wegen der Reblausplage aufgegebenen Weinbergen die Erschließung und der Bau großzügiger Villenquartiere ein.

Zwischen 1850 und 1900 vervierfachte sich die Einwohnerzahl Kötzschenbrodas auf über 6.000, und die unmittelbar angrenzende, 1839 auf der ehemals Kötzschenbrodaer Weinbergsflur entstandene neue Gemeinde Niederlöbnitz wuchs im gleichen Zeitraum sogar noch schneller von ca.



650 auf reichlich 4.300 Einwohner an. Zusammen gaben beide Orte, wie es 1912 in einem Reiseführer heißt, das Bild „eines kleinen netten Sachsenstädtchens“ ab, das alle städtischen Annehmlichkeiten mit dem Zauber der landschaftlichen Reize seiner Umgebung verbinde. Seit 1899 bestand überdies eine Straßenbahnverbindung mit Dresden, und 1910 war Kötzschenbroda auch Sitz eines neu eingerichteten Amtsgerichtsbezirks geworden.

Scheiterten Bestrebungen zur Vereinigung von Kötzschenbroda und Niederlöbnitz beziehungsweise aller Löbnitzgemeinden seit Mitte des 19. Jahrhunderts zunächst regelmäßig an Unterschieden in der Wirtschafts- und Sozialstruktur und den sich daraus ergebenden Interessengegensätzen, setzte in den wirtschaftlich schwierigen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg ein Umdenken ein. Nachdem das benachbarte Lindenau schon Anfang 1920 nach Kötzschenbroda eingemeindet worden war, einigten sich Vertreter von Kötzschenbroda, Niederlöbnitz, Naundorf und Zitzschewig im Frühjahr 1923 darauf, eine Vereinigung der westlichen Löbnitzgemeinden in die Wege zu leiten, die nach Zustimmung durch die Gemeinderäte am 1. Oktober 1923 unter dem Namen Kötzschenbroda erfolgte.

Da die neue Großgemeinde rund 17.000 Einwohner zählte, war die Beantragung des Stadtrechts eine logische Konsequenz. Repräsentiert wurde die neue Stadt durch die bis-

herigen Gemeindevorstände von Niederlöbnitz und Naundorf, Oswald Hans und Selmar Prasse, als 1. und 2. Bürgermeister.

Das neue Stadtwappen griff die fast identisch gestalteten alten Gemeindegemeinschaften von Kötzschenbroda und Niederlöbnitz auf und zeigte eine grüne Traube auf goldenem Schild.



Radebeul,

an der Schwelle vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit noch das deutlich kleinste der damaligen Lößnitzdörfer, machte im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts eine beispiellos dynamische Entwicklung durch. Erst 1860, mit gerade rund 500 Einwohnern, war das Dorf mit einem Haltepunkt an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn angebunden worden und hatte mit der „Scharfen Ecke“ die erste öffentliche Gaststätte eröffnet. Als vierzig Jahre später, am 24. September 1900, das repräsentative neue Rathaus, Pestalozzistraße 6, eingeweiht wurde, hatte Radebeul als inzwischen einwohnerreichste und wirtschaftsstärkste Gemeinde zwischen Dresden und Meißen Kötzschenbroda dessen alten Rang als Hauptort der Lößnitz abgelaufen.



Den Grundstein für diese Entwicklung legte der Gemeinderat 1872/73 mit der Ausweisung eines großzügig bemessenen Gewerbegebietes im Osten der Gemeindeflur, die zur Ansiedlung von Industriebetrieben ausdrücklich ermunterte. Bald siedelten sich neben den Werkstätten der sächsischen Staatseisenbahn zahlreiche Privatunternehmen an. Eines der ersten war 1875 die schnell wachsende Chemische Fabrik

von Heyden, womit Radebeul zu einem der bedeutendsten sächsischen Standorte der chemischen und pharmazeutischen Industrie avancierte. Mehrere Betriebe zur Herstellung von Schmier-, Dämm- und Farbstoffen, Wasch- und Feinseifen folgten. Mindestens ebenso wichtig wurden die metallverarbeitende Industrie und der Maschinen- und Gerätebau. In Eisenbahnnähe entstanden 1876 und 1883 zwei Eisengießereien, an der Meißner Straße etablierten sich 1887 die Union-Werke (Schilder und Blechverpackungen) und 1894 die Maschinenfabrik August Koebig. Zum dritten bedeutenden Sektor wurde die Nahrungsmittelindustrie, die vor 1900 schon mit der Alfa-Keksfabrik (1875) und der Feigenkaffee-fabrik von Otto E. Weber (1878) vertreten war. Die Liste ließe sich fortsetzen. Die meisten dieser Unternehmen waren nicht in Radebeul gegründet, sondern erst im Zuge einer nötigen Erweiterung nach hier verlegt worden, wo in Eisenbahnnähe Flächen zu günstigen Preisen zu haben waren und das Dresdner Arbeitskräftepotential genutzt werden konnte. Bis zum Ersten Weltkrieg setzte sich dieses Wachstum in noch stärkerem Tempo fort. Waren 1900 in 30 Betrieben 2.238 Arbeiter beschäftigt, fanden 1914 schon 4.594 Arbeiter und Angestellte in 180 mittleren und größeren Radebeuler Unternehmen Lohn und Brot.

Diese Entwicklung wurde von einem Ausbau der öffentlichen Infrastruktur begleitet. 1875 erhielt Radebeul ein eigenes Postamt, 1878 eine erste Volksschule, 1892 wurde die Radebeuler Kirche geweiht und 1895 das Wasserwerk Neubrunn fertiggestellt. Die Verkehrsbedeutung wuchs durch den Bau der Schmalspurbahn von Radebeul nach Radeburg (1883/84) und spiegelte sich in den Bahnhofsneubauten von 1876/78 und 1898/1901 wider. 1893 wurde die Gas-Straßenbeleuchtung eingeführt, 1896 begann die Pflasterung der Ortsstraßen, 1897 wurde ein zweites Schulgebäude gebaut, und 1899 erhielt Radebeul eine elektrische Straßenbahnverbindung nach Dresden.

Robert Werner, der 1893 das Amt des Gemeindevorstands

übernahm und 34 Jahre lang bekleiden sollte, gehörte früh zu den entschiedenen Befürwortern einer Vereinigung der östlichen oder gar aller Lößnitzgemeinden, um die anstehenden Aufgaben beim Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge gemeinsam zu schultern und die kommunale Selbständigkeit gegen Eingemeindungsbestrebungen seitens der Landeshauptstadt Dresden zu bewahren. Doch nur das benachbarte Serkowitz fand sich 1904 zu Verhandlungen bereit, die am 1. Januar 1905 in die Vereinigung mit Radebeul unter dessen Namen mündeten.

Den Anfang Februar 1924 durch die Gemeindeverwaltung gestellten Antrag auf Erteilung des Stadtrechts begründete Robert Werner neben der Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen dafür ausdrücklich damit, dass an einen Zusammenschluß sämtlicher Gemeinden der Lößnitz nicht mehr zu denken sei, nachdem das negative Votum des Kötzschenbrodaer Gemeinderates die 1921/22 bereits weit gediehenen Bestrebungen in dieser Richtung abgebrochen hatte. Dass es sich dabei um eine reine „Titelfrage“ handelte, war allen Beteiligten klar, denn der verfassungsmäßige Unterschied zwischen Stadt- und Landgemeinden war mit der Gemeindeordnung von 1923 aufgehoben.



Das vom Direktor des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dr. Woldemar Lippert entworfene und bis heute gültige Radebeuler Stadtwappen wurde in der Stadtverordnetensitzung vom 17. Dezember 1924 beschlossen und am 17. April 1925 von der Landesregierung bestätigt. Das Wappenschild ist waagrecht in zwei Felder geteilt. Das obere Feld zeigt eine grüne Weintraube mit Laub vor weißem Grund und erinnert an das ehemalige Gemeindesiegel von Serkowitz, das untere ein silbernes Rad vor rotem Hintergrund als Anspielung auf den Namen Radebeul.

Das Weinbaumuseum Hoflößnitz,



das am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 1924 unter dem Namen „Heimathaus“ feierlich eröffnet wurde, hatte eine rund 15-jährige Vorgeschichte und verschiedene Väter. Zur großen „Ausstellung der Lößnitzortschaften für Handwerk und Gewerbe, Kunst, Gartenbau und Industrie“ im Mai/Juni 1909 in Kötzschenbroda hatte die vom Niederlößnitzer Schulleiter Emanuel Erler geleitete Ortsgruppe des Vereins für sächsische Volkskunde eine „Sonderausstellung über die Weinbauzeit in der Lößnitz veranstaltet“. Über diese Schau sei König Friedrich August III. anlässlich seines Besuchs, nach Erlers Worten, so beeindruckt gewesen, „daß er gegenüber den

Behördenvertretern den Wunsch äußerte, diese Ausstellung müsse erhalten bleiben.“ Anfang 1910 trat in der Lößnitz ein informelles „Hoflößnitz-Komitee“ zusammen, dem unter anderem Staatsarchivar Dr. Woldemar Lippert angehörte. Vordringlichstes Ziel des Komitees war, das historisch besonders wertvolle und vom Verfall bedrohte Lusthaus der Hoflößnitz in sichere Eigentumsverhältnisse zu überführen und dort wo möglich ein Museum einzurichten.

Beide Anliegen verbanden sich mit der Gründung des „Hoflößnitz-Vereins“ am 20. März 1912, dem unter anderem auch Emanuel Eler und Dr. Lippert angehörten und der durch die geschickte Spendenwerbung seines ersten Vorsitzenden Dr. Friedrich Haase schon im Sommer 1912 in der Lage war, das Hoflößnitzgrundstück zu erwerben und mit der Sanierung zu beginnen. Satzungszwecke des Vereins waren die Erhaltung des Schösschens mit seiner wertvollen Innenausstattung sowie die Gründung eines „Museums der Geschichte der Lößnitzortschaften und des sächsischen Weinbaues“. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges geriet der Verein jedoch in wirtschaftliche Schwierigkeiten und ging 1915 in Konkurs, wodurch das Museumsprojekt – mit dem Aufbau einer Sammlung war schon 1912 begonnen worden – auf Jahre zum Stillstand kam. Immerhin war das Grundstück ins Eigentum der Hauptgläubigerin des Vereins, der Gemeinde Oberlößnitz, übergegangen.



Im Frühjahr 1924 berief die Gemeinde Oberlößnitz einen vierköpfigen Museumsausschuss, dem neben zwei Lehrern der örtlichen Volksschule, Oswald Neuparth und Bruno Stange, auch der sächsische Landeskonservator Dr. Walter Bachmann und, als Vorsitzender, der Architekt Dr.-Ing. Alfred Tischer angehörten. Mitte Mai 1924 wandte sich der Ausschuss mit der Bitte an die Öffentlichkeit, dem Museum „wertvolle Lößnitzer Altertümer“ zur Verfügung zu stellen. Innerhalb kürzester Zeit wurden vier Erdgeschossräume im Lusthaus für Ausstellungszwecke hergerichtet, sodass die Eröffnung schon drei Wochen später unter noch sehr provisorischen Bedingungen stattfinden konnte. Anfang Dezember 1924 zeigte das Heimatmuseum im Rahmen einer Kunstwoche dann seine erste Sonderausstellung mit Werken teils namhafter Künstler aus der gesamten Lößnitz, darunter Käthe Kuntze, Hans-Theo Richter, Georg Richter-Lößnitz, Karl Sinkwitz und Rudolph Wirth.

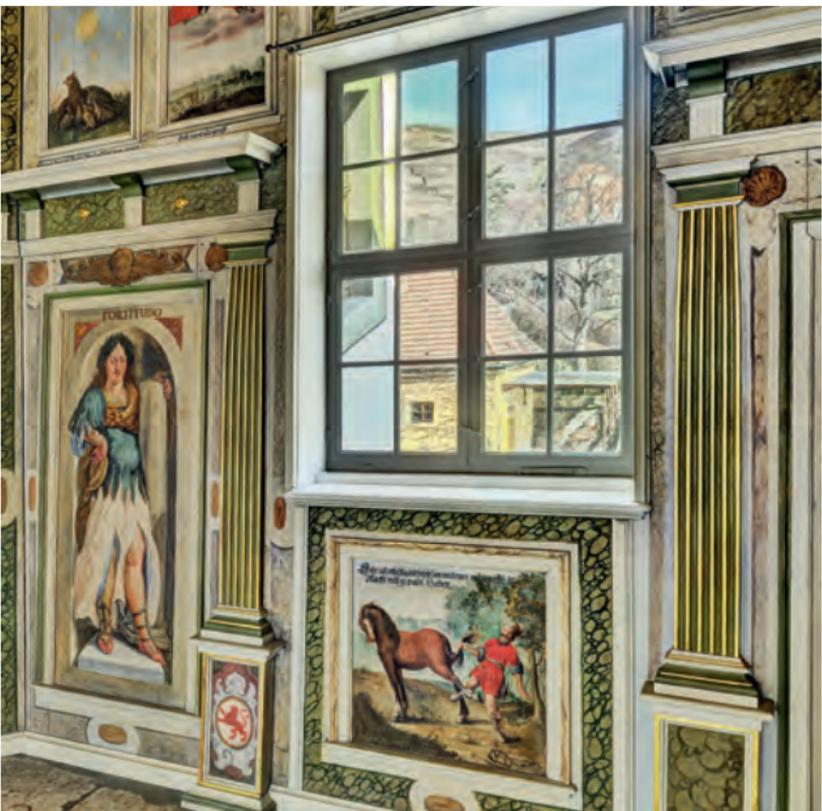
Beflügelt vom Erfolg der Museumsgründung initiierte die Kurverwaltung Oberlößnitz 1924 noch ein zweites aufwendiges Projekt, ein „Winzerfest der Lößnitz“ mit großem Festumzug von der Hoflößnitz über Radebeul nach Kötzschenbroda am 5. Oktober. Die Federführung lag wieder beim Museumsvorstand Dr. Tischer; eine erste Besprechung dazu fand nur neun Wochen vor dem Termin, am 1. August in Oberlößnitz statt. Dessen Bürgermeister Bruno Hörning betonte dabei „besonders, daß das Winzerfest nicht etwa eine Sonderveranstaltung der Gemeinde Oberlößnitz sein sollte, sondern ein Fest der Gesamtlößnitz, das von der freudigen Anteilnahme aller Lößnitzortschaften getragen sein müsse.“ Grund zum Feiern bot nicht zuletzt der inzwischen neubelebte Lößnitzer Weinbau.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit wurde dieses Fest, an dem sich über 60 Vereine beteiligten, das Ereignis des Jahres und ein großer Erfolg, wie noch heute an dem dabei gedrehten Film abzulesen ist. Obwohl Radebeul und Kötzschenbroda als frischgebackene Städte bis auf Weiteres je eigene

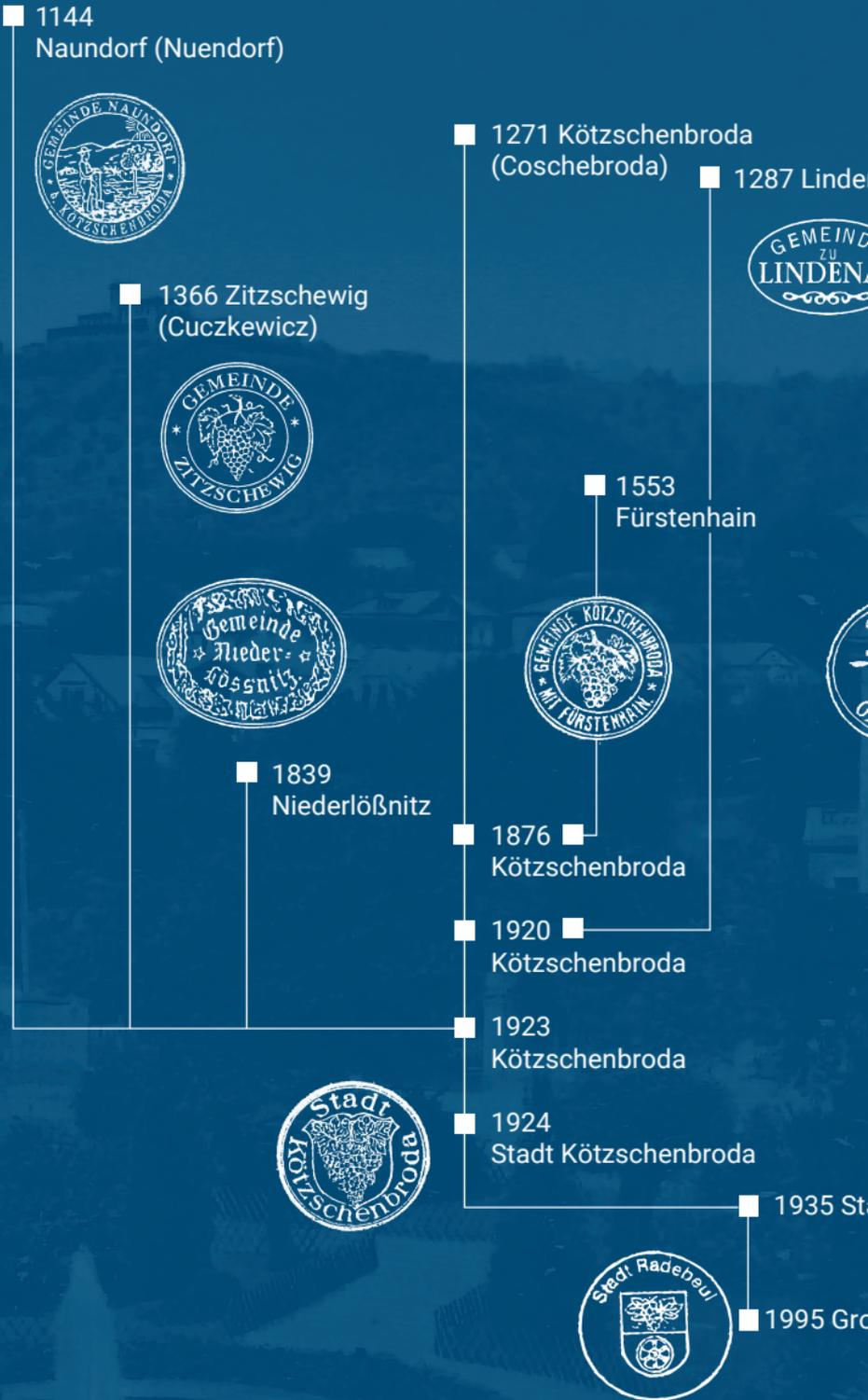
Wege gingen, feierten ihre Bürger und die der damals noch selbständigen Nachbargemeinden Oberlößnitz und Wahnsdorf das Winzerfest vom 3. bis 6. Oktober 1924 in trauter Eintracht. Bis zum nächsten vergleichbaren Fest sollten 25 Jahre vergehen. Das 600. Jubiläum der urkundlichen Erst-erwähnung Radebeuls 1349 beging ganz Radebeul in seinen heutigen Grenzen 1949 gemeinsam.

Das älteste Radebeuler Museum, das 2024 sein 100. Eröffnungsjubiläum feiern kann, fokussierte sich seit den 1960er Jahren ganz auf die Geschichte des sächsischen Weinbaues, in der die Hoflößnitz, einst Weingut der sächsischen Kurfürsten und Könige, selbst eine bedeutende Rolle spielte. Im Herzen der Stadt und des Anbaugebiets Sachsen gelegen, hält das Sächsische Weinbaumuseum, seit 1998 von der Stiftung Hoflößnitz getragen, die Erinnerung an den Wirtschaftszweig wach, der die Lößnitz jahrhundertlang maßgeblich prägte, bevor im 19. Jahrhundert die Verstädterung begann.

Frank Andert



Radebeuls geschichtlicher Werdegang



nau (Lindenowe)

E
AU



1839
Oberlößnitz

Stadt Radebeul

ße Kreisstadt Radebeul

1315 Serkowitz (Ciracuitz)



1349 Radebeul
(Radebul)



1905 Radebeul



1924
Stadt Radebeul

1934
Stadt Radebeul

1350 Wahnsdorf
(Waginsdorff)



Lößnitzlied

Melodie und Worte von Herbert Schweiniger

Der letzte Strahl der Sonne liegt verloren,
am Lößnitzhang der Winzer heimwärts zieht.
Hier steht das Haus, in dem ich einst geboren,
die Lößnitz summt mir das Wiegenlied.

**Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen,
wo an den Hängen goldner Wein gedeiht,
Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen
bleibst meine Heimat, Heimat alle Zeit!**

Muß ich einst fort, hinaus in weite Ferne,
wo man sonst nichts als nur Erinnerung hat,
dann schau ich still im Licht der vielen Sterne
das Bild der Heimat, meiner kleinen Stadt.

**Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen,
wo an den Hängen goldner Wein gedeiht,
Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen
bleibst meine Heimat, Heimat alle Zeit!**

Kehr ich zurück, will froh ich alle grüßen,
mein Spitzhaus und die grünen Bergeshöhn.
Darunter hell im Sonnenglanz zu Füßen
die trauten Häuser meiner Jugend stehn.

**Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen,
wo an den Hängen goldner Wein gedeiht,
Radebeul, mit deinen Lößnitzbergen
bleibst meine Heimat, Heimat alle Zeit!**



Hören Sie rein:

Scannen Sie den QR-Code und hören Sie
sich das Lied über Ihr Smartphone an.

Führungen

in und um Radebeul

Wie wäre es denn mal mit einer Führung in unserer schönen Stadt? Das Jubiläum bietet einen wunderbaren Anlass, unserer Stadt aus einer neuen Perspektive zu begegnen. Ob bei einem Glas Wein und interessanten Winzergeschichten im Weinberg, bei einem Spaziergang über den Dorfanger Altkötzschenbroda oder einem geführten Museumsrundgang in der Hoflößnitz – Sie können aus einem facettenreichen Blumenstrauß von Führungen wählen:

- **Buntes Wunder Altkötzschenbroda**
- **Führung über den Friedhof Radebeul-Ost**
- **Museumsführung in der Hoflößnitz**
- **Hoflößnitzer Weinwanderung**
- **Erlebnisrundgang mit Karl May – „Damals, als ich Old Shatterhand war ...“**
- **„Auf den Spuren von Karl May“ – Thematische Führung durch Radebeul**
- **Unterwegs mit Klara May**
- **Weingenuss auf schmaler Spur**
- **Weinwanderungen**

Weitere Führungen finden Sie auf unserer Internetseite.



Informationen zu Terminen, Preisen und Treffpunkten unter www.radebeul.de/fuehrungen oder dem nebenstehenden QR-Code.

Radebeuler News-Ticker

Heimatliedersingen • Kurzfilmfestival • Konzerte • Stadtgeschichte(n) • Lesungen • Stadtteilfeste • Friedhofsführungen • Workshops • Radebeuler Alltagsbuch • Kunstausstellungen • Denkmalpflege • Neues Bauen • Offene Ateliers • Vorträge • Waldsingen • Musikschuleinzug • Literaturkino • Kötzschbroda-Quizz • Kindertagsfest • Radebeul gemeinsam • Festumzüge • Amateurfilmschätze • Dorf- und Schulfeste • Offene Türen • Bürger App • KunstMarkt • proKULTURaktiv • Festgottesdienst • Vereins- u. a. Jubiläen • Intermediale Kunstprojekte • (Vor)GartenKultur • Kulturchronik • Persönlichkeiten • Aktion Lößnitzzwerg • Mitmachwoche • Geschichte(n) an der Wäscheleine • Puppenspiel • Fotoausstellungen • eine Stadt zum Genießen • Radebeul im All • Radebeul aufs Ohr • Karl-May-Erlebnistrundgänge • Weinbaugeschichte(n) • Künstlerfest • Stadtrecht • Jubiläums-Sondermünzen • Tanztheater • Kneipennacht • Straßentheater • Kunst in Gärten • Kirchenmusik • Wilde-Wiese-Festival • Wanderkino • Friedensweg • Budenzauber • Maler-Plein-Air • Heimatgeschichte(n) • Traditionsbahnfest • Treppensingen • Offenes Rathausareal • Offene Weingüter • Traumfabrik • WeinbergKulTour • Plattenbauten • Bilzrundweg • Bauherrenpreis-Wanderung • Fest-Nachlese • Preisverleihung Goldenes RadeBeilchen ...



Januar

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	1	2	3	4	5	6	7
02	8	9	10	11	12	13	14
03	15	16	17	18	19	20	21
04	22	23	24	25	26	27	28
05	29	30	31				

Februar

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
05				1	2	3	4
06	5	6	7	8	9	10	11
07	12	13	14	15	16	17	18
08	19	20	21	22	23	24	25
09	26	27	28	29			

März 2024

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
09					1	2	3
10	4	5	6	7	8	9	10
11	11	12	13	14	15	16	17
12	18	19	20	21	22	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31

April

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					

Mai

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18			1	2	3	4	5
19	6	7	8	9	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19
21	20	21	22	23	24	25	26
22	27	28	29	30	31		

Juni

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22						1	2
23	3	4	5	6	7	8	9
24	10	11	12	13	14	15	16
25	17	18	19	20	21	22	23
26	24	25	26	27	28	29	30

Juli

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	1	2	3	4	5	6	7
28	8	9	10	11	12	13	14
29	15	16	17	18	19	20	21
30	22	23	24	25	26	27	28
31	29	30	31				

August

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31				1	2	3	4
32	5	6	7	8	9	10	11
33	12	13	14	15	16	17	18
34	19	20	21	22	23	24	25
35	26	27	28	29	30	31	

September

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35							1
36	2	3	4	5	6	7	8
37	9	10	11	12	13	14	15
38	16	17	18	19	20	21	22
39	23	24	25	26	27	28	29
40	30						

Oktober

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
40		1	2	3	4	5	6
41	7	8	9	10	11	12	13
42	14	15	16	17	18	19	20
43	21	22	23	24	25	26	27
44	28	29	30	31			

November

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44					1	2	3
45	4	5	6	7	8	9	10
46	11	12	13	14	15	16	17
47	18	19	20	21	22	23	24
48	25	26	27	28	29	30	

Dezember

WO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48							1
49	2	3	4	5	6	7	8
50	9	10	11	12	13	14	15
51	16	17	18	19	20	21	22
52	23	24	25	26	27	28	29
01	30	31					

Veranstaltungen im Festjahr 2024

Januar

26. Januar 2024

19.00 Uhr **Neujahrsempfang**

Oberbürgermeister Bert Wendsche eröffnet das Jubiläumsjahr im festlichen Rahmen seines Neujahrsempfanges, Landesbühnen Sachsen

Februar

6. Februar 2024

Kunstprojekt „Mein Haus – Meine Stadt“

Beginn des Projektes mit Workshops am 6. Februar in der Stadtgalerie, Finissage am 6. März, 17.00 Uhr Stadtgalerie, www.radebeul.de/stadtgalerie

29. Februar 2024

19.00 Uhr **FilmClubMobil-Abend: Plattenbauten und Radebeul**

Aufführung des DEFA-Films „Die Architekten“ (1989), danach Gespräch über „verhinderte, abgerissene und sanierte Plattenbauten in Radebeul“ mit Architekten, Ingenieuren und Bauarbeitern
Oberschule Radebeul-Mitte/Plattenbau
www.radebeuler-kultur.de

März

9. März 2024

19.00 Uhr **Premiere „Glück Wunsch“**

Tanztheater von Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern der Tanzcompagnie Landesbühnen Sachsen

14. März 2024

19.00 Uhr **FilmClubMobil-Abend: Zirkus und Radebeul**

Aufführung des DEFA-Films „Alarm im Zirkus“ (1954), danach Gespräch mit dem Gestalter des Radebeuler Sarrasani-Hauses Gert Morzinek und dem Artisten Charlie Feistkorn
Lügenmuseum, www.radebeuler-kultur.de

23. und 24. März 2024

13. Whisky-Festival

Mittlerweile eine feste Größe im Radebeuler Veranstaltungsjahr. Wir freuen uns auf die 13. Ausgabe und sagen Slänte mhath!

www.whiskyfestival-radebeul.de

April

1. April 2024

19.00 Uhr Internationaler Weltlügenball

Lügenmuseum, www.luegenmuseum.de

1. bis 30. April 2024

Open-Air-Aktion: Radebeul liest

Radebeul-West und Dorfanger

Altkötzschenbroda, www.altkoetzschenbroda.de

7. April 2024

16.00 Uhr Radebeuler Thautmotive einst und jetzt

Ausstellung mit Radierungen von Johannes Thaut (1921–1987) und Fotografien von Friedhelm Kratz, zu sehen sind bekannte Radebeuler Motiven im Wandel der Zeit

Kunsthaus Kötzschenbroda,

www.kunsthaus-koetzschenbroda.de



12. April 2024

19.00 Uhr **Lesung: Radebeuler StadtGeschichte(n)**

Die Redaktion des kulturellen Monatsheftes „Vorschau & Rückblick“ präsentiert eine Auswahl „bemerkenswerdiger“ Texte aus fünf Jahrzehnten

Familienzentrum, www.vorschau-rueckblick.de

20. April 2024

10.00 Uhr **Frühlingsfest und Kneipennacht in Kötzschenbroda**

Unter dem Motto „sei kreativ“ macht die Kultur- und Werbegilde Kötzschenbroda Mut zur gestalterischen Eigeninitiative und animiert zur Freude an Kunst, Kultur, Trödel, Heimat und Musik

Radebeul-West und Dorfanger Altkötzschenbroda,
www.altkoetzschenbroda.de

26. bis 28. April 2024

Feuerwehr Wahnsdorf – 125 Jahr-Feier

Die Feuerwehr Wahnsdorf feiert Geburtstag, feiern Sie mit in Wahnsdorf!

28. April 2024

12.00 Uhr **Erlebe Deine Region**

Touristische Leistungsträger aus Radebeul stellen sich vor. Egal ob die Angebote der Tourist-Informationen, von Unterkünften, Museen oder Restaurants, Sie werden sicherlich noch den einen oder anderen Geheimtipp kennenlernen!

Bilzbad & Hofflößnitz

www.elbland-dresden.de/erlebe-deine-region

Mai

1. Mai 2024

13.00 Uhr **Auftakt WeinbergKulTour**

Alles, was man für einen perfekten Sonntag braucht: Weinberge, Wein & Musik. Es gibt Musik zwischen Chanson, Swing, Folk, Pop und Jazz. Zu Mambo oder Rock 'n' Roll kann auch getanzt werden. Begeben Sie sich auf eine musikalische Wanderung durch die traumhafte Kulisse der Weinberge.
diverse Weingüter, www.radebeuler-kultur.de

4. Mai 2024

18.00 Uhr **Jubiläumskonzert „Die ganze Welt ist himmelblau“**

Theater Radebeul, Hauptbühne

5. Mai 2024

13.00 Uhr **Stadtteil-Jubiläums-Fest Niederlößnitz**

Ein Fest – zwei Jubiläen: 185 Jahre Gemeindeverband Niederlößnitz und 100 Jahre Stadtrecht Kötzschenbroda; Ausstellung im ehemaligen Rathaus Niederlößnitz und buntes Programm, Bürgerinitiative Niederlößnitz, Rosa-Luxemburg-Platz

8. Mai 2024

Verlegung von Stolpersteinen

Für Familie Schaye, vor den Landesbühnen Sachsen und am Augustusweg
www.radebeul.de

9. Mai 2024

15.00 Uhr **Jubiläumskonzert „Die ganze Welt ist himmelblau“**

Theater Radebeul, Hauptbühne

10. bis 12. Mai 2024

11.00 Uhr **31. Karl-May-Festtage**

Bei den Karl-May-Festtagen in Radebeul verwandelt sich der malerische Lößnitzgrund in den „Wilden Westen“, wie aus den Büchern Karl Mays entsprungen. Drei Tage lang erleben große und kleine Abenteurer faszinierende Einblicke in fremde Kulturen, Westernromantik und Livemusik.
Lößnitzgrund, Karl May Museum
www.karl-may-fest.de

18. und 19. Mai 2024

10.00 Uhr **Museumsfest & Hoflößnitzer Blumenmarkt**

Eröffnung der Jubiläumsausstellung mit Arbeiten von Irene Wieland, Radebeul (bis 14. Juli 2024.), Sonderführungen, Chorkonzert, Kinderprogramm und mehr Hoflößnitz, www.hofloessnitz.de/museum

26. Mai 2024

14.00 Uhr **Singen an Schwarzes Teich**

Die Radebeuler Chöre laden wieder zum beliebten Waldparksingen ein. Mit von der Partie sind u. a. die Chorgemeinschaft Radebeul-Lindenau 1895 e. V., der Lößnitzchor e. V. Radebeul, der Männerchor Radebeul e. V. „Liederkranz 1844“ sowie Chöre des Lößnitzgymnasiums.
Schwarzes Teich

31. Mai 2024

19.30 Uhr **Eröffnung der Ausstellung „Taktstock und Zeichenstift – Ernst Edler von Schuch und Robert Sterl“**

In Zusammenarbeit mit dem Robert-Sterl-Haus Struppen und der Familienstiftung Ernst Edler von Schuch wird gemalte Musikgeschichte präsentiert.
Stadtgalerie, www.radebeul.de/stadtgalerie

Juni

1. Juni 2024

14.00 Uhr **Kindertag in Kötzschenbroda**

Der Kindertag in Kötzschenbroda ist seit vielen Jahren Kult. Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, um diesen besonderen Tag gemeinsam und unbeschwert zu verbringen.
Kötzschenbroda
www.altkoetzschenbroda.de/kindertag-auf-dem-dorfanger

1. und 2. Juni 2024

13.00 Uhr **Kunst geht in Gärten**

Zum fünften Mal können die garten- und kunstbegeisterten Besucherinnen und Besucher wieder in Radebeuler Gärten gehen. Kunst, Musik und Kulinarik und natürlich der gärtnerische Austausch stehen hier im Mittelpunkt.
www.radebeul.de/gaerten

7. bis 9. Juni 2024

15.00 Uhr **8. Jazz Edition Radebeul**

Radebeul als Weinstadt mit dem ortsansässigen weltbekannten Schlagzeuger Günter Baby Sommer als Schirmherr bietet für dieses Jazz-Festival den optimalen Nährboden: Konfrontation mit ungewohnten Konzert-Settings und Vernetzung der Jazzszene. Progressiver Jazz im Kontrast zum idyllischen Standort.
www.radebeul.de/jazzedition

8. Juni 2024

20.00 Uhr **Auftakt Traumfabrik – Musik, Wein und Sommerkino**

Stimmen Sie sich ein mit einem musikalischen Live-Act der Extraklasse und genießen Sie einen Wein aus dem Hause Wackerbarth. Sobald sich die Nacht über Radebeul senkt, beginnen wir mit jeweils einem ausgesuchten Film, der vom Thema eine wunderbare Verbindung zum sommerlichen Ort eingeht.
Sternwarte Radebeul; www.radebeul.de/sternwarte

Festveranstaltung „100 Jahre Museum Hoflößnitz“

in Kooperation mit dem Förderverein „Kulturlandschaft Hoflößnitz“ e. V., mit Beiträgen zu Geschichte und Zukunft des Museums, Musik und einer Weinprobe
www.hofloessnitz.de

8. und 9. Juni 2024

10.00 Uhr **Tage des offenen Weinberges**

Alljährlich im Juni öffnen sich für ein Wochenende die Radebeuler Weinberge. An den einzelnen Standorten begrüßen Sie die Winzerinnen und Winzer, um Ihnen Interessantes rund um den Wein zu erzählen. Steillagen in der Ober- und Niederlößnitz und in Zitzschewig
www.radebeul.de/offenerweinberg



15. und 16. Juni 2024

13.00 Uhr **Kasperjade**

Dieses Jahr tanzen die Puppen im Karl-May-Hain und dem Karl May Museum. Das Puppentheater-Festival bietet kunterbunten Theaterspaß unter freiem Himmel und handgemachte Straßenmusik.
Radebeul-Ost, www.kasperjade-radebeul.de

21. Juni 2024

17.00 Uhr **Fête de la Musique**

Schöner könnte man einen Sommeranfang kaum feiern: Immer am 21. Juni, lädt die Fête de la Musique in zahlreiche Städte auf dem ganzen Erdball ein. Musikbegeisterte treffen sich dabei an reizvollen Auftrittsorten, um gemeinsam die Sommersonnenwende zu begehen und die wärmste Jahreszeit willkommen zu heißen.
Altkötzschenbroda und Radebeul-Ost

Juli

29. Juli bis 2. August 2024

9.00 Uhr **Mitmach Erlebnis Woche – Ferienangebot**

In der letzten Ferienwoche findet die beliebte Mitmach-Woche mit kreativen, musikalischen, gesunden und sportlichen Angeboten im und rund um den Radebeuler Kultur-Bahnhof statt.
Stadtbibliothek
www.radebeul.de/bibliotheken

August

10. August 2024

14.00 Uhr **Dorffest Naundorf**

Anlässlich 880 Jahre Naundorf organisiert der Dorf- und Schulverein Naundorf ein Fest
Dorfanger Naundorf
www.naundorf-in-radebeul.de

15.00 Uhr **Auf dem Weg zum Friedensschluss**

historische Stadtteilführung durch Radebeul-Kötzschenbroda
Es führt Sie Historiker Frank Andert.
Treffpunkt ist der Brunnen vor dem „Goldenen Anker“, Altkötzschenbroda 61

10. und 11. August 2024

15.00 Uhr **4. Wilde Wiese Festival**

Auf der wilden Wiese am Radebeuler Stadtkind-Wagenplatz ist zum 4. Mal Festival. Auf Jung und Alt wartet ab 15.00 Uhr ein buntes Workshopprogramm. Im Anschluss gibt's was auf die Ohren. Alle sind kostenfrei eingeladen. Über eine Spende für die Radebeuler Kinder- und Jugendarbeit freuen wir uns sehr.
Radebeuler StadtKind, Neubrunnstraße 11c

15. August 2024

19.00 Uhr **Sonderausstellung: Kötzschenbroda in der Literatur**

Kötzschenbroda im Spiegel von Chroniken, Reiseführern, Romanen, Gedichten, Presseberichten, Biografien, Tage-, Adress- und Künstlerbüchern
Heimatstube Kötzschenbroda, AG Kötzschenbroda, Literarisch-philosophischer Salon, Stadtgalerie,
www.radebeul.de/stadtgalerie



17. August 2024

15.00 Uhr **Auf dem Weg zum Friedensschluss**

historische Stadteinführung durch Radebeul-Kötzschenbroda – Es führt Sie Historiker Frank Andert. Treffpunkt ist der Brunnen vor dem „Goldenen Anker“, Altkötzschenbroda 61

24. und 25. August 2024

10.00 Uhr **Tage des offenen Weingutes**

Winzer, Weingüter und Straußwirtschaften begrüßen Sie mit erlesenen Weinen, ausgewählten Spezialitäten, Musik und einem vielfältigen kulturellen Programm. Bei interessanten Führungen durch Weinberge, Weingüter und -keller können Sie sich über die Herstellung des Rebensaftes informieren und so manch edlen Tropfen verkosten.

www.dresden-elbland.de

24. August bis 8. September 2024

Musik Festival Radebeul

Albrecht Menzel & Friends präsentieren Konzerte an den schönsten und auch ungewöhnlichen Orten in Radebeul.

www.musikfestivalradebeul.de/programm

Diverse

25. August 2024

10.00 Uhr **400 Jahre Kirchenmusik im Kirchspiel in der Löbnitz**

Musikalisches Fest mit Gruppen aus dem ganzen Kirchspiel und der Partnergemeinde aus Stockholm Friedenskirche (ganztägig)

September

6. September 2024

18.00 Uhr **Auf den Frieden:**

Eine feierliche Hommage an 379 Jahre Waffenstillstand von Kötzschenbroda. In Erinnerung an 1645 erfahren Sie Wissenswertes zum Zeitgeschehen und zum Planungsstand „Friedensweg für Kötzschenbroda“ im festlichen Rahmen.

Luthersaal der Friedenskirchgemeinde, Altkötzschenbroda 40

19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung zum Jubiläum „Kunst und Geschichte“

Wie hat die Verleihung des Stadtrechtes vor 100 Jahren die Kunst in Radebeul beeinflusst? Die Ausstellung widmet sich diesem Thema.

www.radebeul.de/Stadtgalerie

7. September 2024

10.00 Uhr Tag der offenen Tür im Rathausareal

Im Jahr des Stadtrechtsjubiläums öffnet das Rathaus seine Türen, um mit Bürgerinnen und Bürgern über moderne Verwaltung, Bürgergesellschaft und Zukunftsprojekte ins Gespräch zu kommen.

Rathausareal, www.radebeul.de

8. September 2024

10.00 Uhr Tag des offenen Denkmals

Radebeul beteiligt sich am größten Kulturevent Deutschlands. Unter anderen können die historischen Rathäuser erkundet werden.

www.tag-des-offenen-denkmals.de

10.00 Uhr Der Lößnitzgrund ruft!

Sternwanderung und Aktiverlebnis im Lößnitzgrund

www.derloessnitzgrundruft.de

13. bis 15. September 2024:

„1. Hoflößnitzer Plainair-Maltage“

in Kooperation mit der Roland Gräfe Stiftung für Kunst und Kultur

www.hofloessnitz.de



14. September 2024

14.00 Uhr **20 Jahre Evangelischer Schulverein**

Festgottesdienst und anschließendes Fest
Lutherkirche und Gelände des Schulvereins
Wilhelm-Eichler-Straße
www.esz-radebeul.de

14. und 15. September 2024

140 Jahre Lößnitzdackel, 50 Jahre Traditionsbahnverein

Der Lößnitzdackel feiert seinen 140. Geburtstag und
lädt ein zur großen Party.
Radebeuler Kultur-Bahnhof
www.loessnitzgrundbahn.de

15. September 2024

15.00 Uhr **Sonderausstellung: Kötzschenbroda in der Literatur**

Kötzschenbroda im Spiegel von Chroniken, Reisefüh-
rern, Romanen, Gedichten, Presseberichten, Biografien,
Tage-, Adress- und Künstlerbüchern, Heimatstube
Kötzschenbroda, AG Kötzschenbroda, Literarisch-philo-
sophischer Salon, Stadtgalerie, www.radebeul.de,
www.kunsthauiskoetzschenbroda.de

24. September bis 24. November 2024,

Sonderausstellung: Mittendrin III – Ergebnisse der Plein-Air-Maltage in der Hoflößnitz

27. bis 29. September 2024

11.00 Uhr **Herbst- und Weinfest mit Internationalem Wander- theaterfestival**

Sächsische Weine, beeindruckende Theaterauffüh-
rungen und Livemusik bieten Lebensfreude pur unter
freiem Himmel.
Altkötzschenbroda, www.weinfest-radebeul.de

Oktober

5. und 6. Oktober 2024

12.00 Uhr **Churfürstliches Weinbergfest**

Drei Tage Musik-, Tanz- und Gauklerfreuden in der Hoflößnitz

www.hofloessnitz.de/events/churfuerstliches-weinfest

25. Oktober 2024

19.00 Uhr **25 Jahre Förderkreis der Stadtgalerie Radebeul**

Festakt in der Stadtgalerie

www.radebeul.de/stadtgalerie

November

3. November 2024

10.00 Uhr **Grafikmarkt**

Der Radebeuler Grafikmarkt ist der älteste ohne Unterbrechung durchgeführte Grafikmarkt in Sachsen.

Elbsporthalle

www.radebeul.de/grafikmarkt.html

16. November 2024

16.00 Uhr **Jubiläum des Männerchor Radebeul e.V.**

Friedenskirche, www.maennerchor-radebeul.de



25. November 2024

- 19.30 Uhr Eröffnung Ingo-Kuczera-Gedenkausstellung**
Aus Anlass des 60. Geburtstages und des 20. Todestages von Ingo Kuczera werden Bilder, Zeichnungen, Collagen, Objekte, persönliche Dinge sowie Text- und Fotodokumente gezeigt
Stadtgalerie Radebeul, www.radebeul.de/stadtgalerie

28. November 2024

- 16.00 Uhr Ausstellungseröffnung Malwettbewerb „Mein Lieblingsplatz in Radebeul“**
Radebeuler Kultur-Bahnhof
- 19.00 Uhr FilmClubMobil-Abend: Künstler und Radebeul**
Vom Verein MediENZille wurde nach 1990 das Art-Room-Projekt initiiert. Im Ergebnis entstand ein Zeitdokument mit gefilmten Künstlerinterviews, die im Rahmen der Kuczera-Gedenkausstellung gezeigt werden.
Stadtgalerie Radebeul
www.radebeul.de/stadtgalerie

Dezember

Die ersten 3 Adventswochenenden

- 12.00 Uhr Lichterglanz und Budenzauber**
29.11.–1.12./ 6.–8./13.–15. Dezember 2024
Weihnachtliche Livemusik, Theateraufführungen und Winzerglühweine zaubern Weihnachtsvorfreude für die ganze Familie.
Altkötzschenbroda, www.weihnachtsmarkt-radebeul.de

19. Dezember 2024

- 11.00 Uhr Weihnachtssingen des Lößnitzgymnasiums**
Musikalische Einstimmung auf das Weihnachtsfest.
Lutherkirche
www.loessnitzgymnasium.de

21. Dezember 2024

- 18.00 Uhr 5 Jahre Radebeuler Kultur e.V.**
Generations- und genreübergreifendes Jubiläumfest mit Kurzfilmen, Minikonzerten, Ausstellungen, Gesprächen und vielen offenen Türen in der Kreativetage
Hohlkehle/Kreativetage
www.radebeuler-kultur.de

Stand: 17.01.2024 – Änderungen vorbehalten!

Radebeuler Bürger-App

Veranstaltungen auch unterwegs



Kostenfrei erhältlich!



Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Radebeul

Gestaltung/Layout/Satz: Stadtverwaltung Radebeul

Redaktion: Stadtverwaltung Radebeul, Frank Andert, Karin Baum

Fotonachweis: Stadtverwaltung Radebeul, Titel, Seite 11: Stadtarchiv Radebeul, Seite 12: Claudia Hübschmann, Seite 6, 7: Dieter Nötzoldt, Seite 16, 17, 19: Max Schröder, Seite 27, 32, 36: Kenny Scholz, Seite 31, 35: Norbert Millauer



Stadtverwaltung Radebeul
Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul
Telefon 0351 8311-50, rathaus@radebeul.de
www.radebeul.de